

ADB-Artikel

Heinrich III., Herzog von *Brabant* (1248—1261), Sohn Heinrichs II. aus dessen erster Ehe, zog alsbald, nachdem er zur Regierung gelangt war, seinem Vetter Wilhelm von Holland zu Hilfe, der eben Aachen belagerte. Im October 1248 mußte sich die Stadt ergeben und Wilhelm konnte sich zum römischen König krönen lassen. Nach dem Tode Wilhelms (1256), als verschiedene Prätendenten auftraten, hielt sich H. in weiser Zurückgezogenheit. Im J. 1260 bereitete er sich zu einem Zuge nach dem heiligen Lande vor, wurde aber durch eine heftige Krankheit an seinem Vorhaben verhindert. Bald darauf, am 28. Februar 1261, starb der Herzog, der drei unmündige Söhne hinterließ, ohne über die Vormundschaft irgend welche Anordnung getroffen zu haben, was zu vielen Verwirrungen und Unruhen in Brabant Veranlassung gab.

Literatur

Vaderlandsche historie door J. David, Löwen 1855, V. Theil p. 116 u. ff.;
Chronicon Ducum Brabantiae, herausgegeben von Antonius Matthäus, und
Chronica Brabantiae Ducum von Adrianus Barlandus (1851).

Autor

Th. Wenzelburger.

Empfohlene Zitierweise

, „Heinrich III.“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1880), S. [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
